

bzi-SPRACHSTANDANALYSE

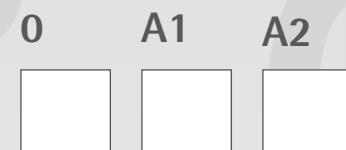
Vom Staatsekretariat für Migration SEM anerkannter Deutschtest für die Aufenthalts- und die Niederlassungsbewilligung und für die Einbürgerung

Der Test misst die schriftlichen Sprachkenntnisse auf den Niveaus A1 und A2 nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER)

SCHRIFTLICH A1 – A2

Serie 13.1

Testgrund	Standort-Analyse	Aufenthalt B-Ausweis	Niederlassung C-Ausweis	Einbürgerung Schweizer Pass
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kandidatin/Kandidat Vorname und Name Herr / Frau / div.				
Muttersprache				
Unterschrift				
Expertin/Experte				



1 PERSONALIEN

A1

Interaktion

Aufgabe

Sie kaufen im E-Shop einen Drucker.

Sie füllen das Formular mit Ihren Angaben aus.

E-Shop Mega-Giga XXXL

Gast- und Neukunden

Anrede

Herr Frau div.

Vorname

Nachname

Geburtsdatum

Nationalität

Strasse und Nummer

PLZ

Ort

Telefon

Punkte
8

2 SCHWIMMEN FÜR ERWACHSENE

A1

Rezeption



Schwimmen für Erwachsene

Anfängerkurs

Kursort: Schulschwimmanlage Mätteli
Mattenweg 40
3084 Köniz

Kursdaten: 23.08./30.08./06.09./13.09./20.09./27.09./04.10

Tag/Zeit Mittwoch/20:15-21:00 Uhr

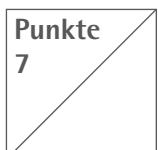
Kurskosten: 7 Lektionen à 45 Minuten, CHF 209.-

Fragen und Anmeldung: info@maetteli.ch oder 079 543 27 81



Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Beispiel Der Kurs ist für Kinder.	richtig <input type="checkbox"/>	falsch <input checked="" type="checkbox"/>
Der erste Kurstag ist am 23. August.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Lektion dauert eine Stunde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Schwimmkurs ist für Anfänger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Kurs kostet 209 Franken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im September gibt es keine Schwimmkurse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Lektionen beginnen um Viertel vor acht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man kann sich auch telefonisch anmelden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



3 SMS BEANTWORTEN

A1

Produktion

Situation

Sie finden diesen Notizzettel vom Nachbarn an der Tür.

Hallo
Ich fahre morgen für 3 Tage nach Italien.
Kannst du meinen Briefkasten leeren?
Liebe Grüsse
Hans

Aufgabe

Antworten Sie:

- Sie schreiben eine persönliche Anrede
- Sie schreiben, dass Sie den Briefkasten leeren können
- Sie fragen, wann und wo Sie den Schlüssel abholen können

Situation

Sie bekommen eine SMS von Ihrer Kollegin.

Hallo
Gehst du heute einkaufen?
Mein Kind ist krank und ich brauche Milch.
Kannst du mir bitte 2 Liter Milch mitbringen?
Merci.
Liebe Grüsse
Angela

Aufgabe

Sie beantworten die SMS mit folgenden Angaben:

- Sie schreiben eine persönliche Anrede
- Sie schreiben, dass Sie heute einkaufen gehen und dass Sie gerne 2 Liter Milch mitbringen
- Sie fragen, ob Ihre Kollegin noch etwas anderes braucht
- Sie wünschen Angelas Kind gute Besserung

Punkte
8

4 WAS TUN?

A1

RKUHHALTUNG
Hunde an der
Leine führen!

licht für alle



n zur Miete?
nstag telefonische
ber die Helpline des
lietamtes

Was muss man tun?



Was muss man tun?



Wie nehmen Sie Kontakt auf?



Das Entfachen von Feuer und das Grillieren ist verboten

Was darf man tun?



Wann darf man spielen?



1 Veston, Jackett	CHF	16.50
Veston, Jaquette		
1 Näharbeit Veston		

Nettobetrag	CHF	15.32
+ 7.70 % MwSt	CHF	1.18

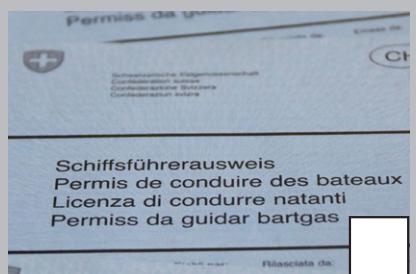
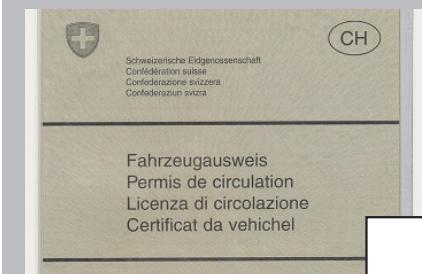
Gesamtbetrag	CHF	16.50

Welcher Betrag stimmt?



**Merkblatt zur Schiffsprüfung
Bringen Sie zur Prüfung den Ausweis mit. Danke.**

Welches Dokument muss man zeigen?



**Punkte
7**

5 ERWEITERTE PERSONALIEN

A2

Interaktion

Aufgabe

Füllen Sie alle notwendigen Felder aus.

Sie wollen ein Modem für Ihren privaten TV-Anschluss auf Beginn des nächsten Monats bestellen.

Sie wollen mit E-Banking bezahlen. Fragen Sie, ob Sie halbjährlich bezahlen können.

Modem für Ihre Verbindung zur Welt

Bitte wählen Sie aus, welchen Anschlusstyp Sie bestellen möchten

- Festnetz Internet Mobile TV

Bitte wählen Sie eine Bezahlmöglichkeit aus Rechnung E-Banking

Ihre persönlichen Angaben Firma privat

Anrede Frau Herr

Vorname _____

Name _____

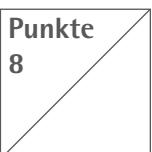
Strasse/Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Fragen/Bemerkungen:



6 KAFFEE-ZUBEREITUNGEN

A2

Rezeption

Aufgabe

Lesen Sie die Beschreibungen der verschiedenen Kaffeezubereitungen.
Kreuzen Sie die Aussagen mit «richtig» oder «falsch» an.

Welchen Kaffee möchten Sie heute trinken?

1. Doppelter Espresso (Doppio)

Dieser sehr starke Kaffee wird mit Arabica-Kaffebohnen zubereitet. Er wird bei 92-95 Grad gebrüht. Es braucht 9 bar Druck. 25-28 Sekunden dauert es, bis er in der Tasse ist.



2. Cappuccino

Dies ist ein Espresso mit 1,5 dl schaumiger Milch oder z.B. Hafermilch (wer keine Kuhmilch trinkt). Eine schöne Dekoration mit Kakaopulver kommt hinzu.

3. Latte macchiato

Dieser Kaffee wird im Glas serviert. Zuerst kommt die schaumige Milch hinein. Am Schluss wird ein Espresso im Schuss zugefügt.

4. Filterkaffee

Dieser Kaffee wird in Skandinavien und Nordamerika bevorzugt. Die Kaffebohnen werden grob gemahlen. Das heiße Wasser wird durch einen Papierfilter gegossen.

5. Caffè americano

Dieser leichte Kaffee ist ähnlich wie ein Café crème. Er besteht aus einem doppelten Espresso. Dieser wird mit 1 dl heißem Wasser aufgegossen. Für einen schönen Schaum kann man auch zuerst das Wasser in die Tasse gießen und erst dann den Espresso dazugeben.

6. Mokka

Dieser Kaffee wird auch türkischer oder griechischer Kaffee genannt. Die Kaffebohnen werden zu staubfeinem Pulver gemahlen. Dann wird mit einer kleinen Wasserkanne aufgegossen. Der Kaffeesatz auf dem Boden der Tasse bleibt.

Richtig oder falsch?

Kreuzen Sie die Antwort an.

Beispiel	richtig	falsch
Für den doppelten Espresso braucht man Robusta-Kaffebohnen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Auch ein Vegetarier kann Cappuccino trinken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Den Espresso kann man auch doppelt so stark zubereiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vor allem in der Türkei trinkt man viel Filterkaffee.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Café Crème ist ähnlich wie ein Caffè americano.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beim Latte macchiato giesst man die Milch am Schluss langsam ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mokka-Kaffee wird auch ägyptischer Kaffee genannt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Filterkaffee wird durch ein Sieb gegossen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Punkte
7

7 TERMIN VERSCHIEBEN

A2

Produktion

Situation

Sie erhalten eine Einladung von Ihrem Chef zum jährlichen Mitarbeitergespräch.

Von: müller@firma.ch

An: kandidatIn@sprachstandanalyse.bzi

Betreff: Einladung zum Mitarbeitergespräch

Guten Tag

Ich lade Sie zu unserem Mitarbeitergespräch ein.

Das Gespräch findet am Donnerstag um 16 Uhr statt.

Falls Ihnen dieser Termin nicht geht, schlagen Sie bitte ein neues Datum für nächste Woche vor.

Freundliche Grüsse

Fritz Müller

Personalchef

Aufgabe

Antworten Sie Herrn Müller. Leider passt Ihnen der vorgeschlagene Termin für das Mitarbeitergespräch nicht. Schreiben Sie:

- Anrede
- Termin passt nicht
- Grund, warum der Termin nicht passt
- Neuen Termin für die nächste Woche vorschlagen
- Gruss und Unterschrift

Von: kandidatIn@sprachstandanalyse.bzi

An: müller@firma.ch

Betreff: Mitarbeitergespräch

Punkte
8

8 LÄNDER UND NATIONALITÄTEN

A2

Rezeption

Lesen Sie den Text.



Jeden Donnerstag treffen sich die Schüler in der Wohnung von Barbara Spring in Bern. Barbara ist Deutschlehrerin und unterrichtet heute eine Gruppe von fünf Personen. Miki kommt aus den Niederlanden und studiert in Utrecht. Er macht gerade ein Auslandssemester an der Universität Bern. Dann ist da Bogdan, er kommt aus Polen. Er arbeitet in einer Autowerkstatt in der Nähe von Bern. Er hat seine Freundin, die Albanerin Xheneta, in der Schweiz kennengelernt. Xheneta lernt seit drei Jahren Deutsch bei Barbara Spring und liest gerne deutsche Bücher. Der Italiener Lucio hat Neapel vor einigen Jahren verlassen. Er ist Koch und arbeitet in einem italienischen Restaurant in Sarnen. Lucio möchte seine Deutschkenntnisse verbessern. Deutsch ist, wie auch Italienisch, eine der Amtssprachen in der Schweiz. Zu guter Letzt ist da noch Julie aus Paris. In Frankreich hat sie vor zehn Jahren ihren senegalesischen Ehemann Amadou kennengelernt. Vor drei Monaten sind sie zusammen nach Bern gezogen, weil Julie dort einen Job bei der französischen Botschaft gefunden hat.

Vergleichen Sie die folgenden Aussagen mit dem Text. Kreuzen Sie an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Beispiel

Julie kommt aus Nizza.

richtig

falsch

Der Deutschkurs findet wöchentlich statt.

Miki macht ein Auslandsemester.

Bogdan besitzt eine Bäckerei.

Xheneta lernt seit 2 Jahren Deutsch.

Lucio kommt aus Neapel und arbeitet als Koch.

Deutsch ist eine Amtssprache in der Schweiz.

Julie arbeitet auf der senegalesischen Botschaft..

Punkte
7



Bildungszentrum Interlaken bzi
Obere Bönigstrasse 21
3800 Interlaken
033 508 48 16
www.bzi.ch
weiterbildung@bzi.ch

Impressum
bzi-Sprachstandanalyse schriftlich A1 – A2
Serie 13.1

Hrsg. Bildungszentrum Interlaken bzi

Autorengruppe Sprachstandanalyse:
Berufliche Weiterbildungskurse BWK Burgdorf
Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung bwd Bern
Berufs- Fach- und Fortbildungsschule bff Bern
Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ Lyss
Bildungszentrum bzi Interlaken
IDM Thun

Recording und Mixing
Rolf Schütz
roar-recording, Steffisburg

Layout und Druck
ILG AG WIMMIS
1. Auflage 2023

Alle Rechte vorbehalten © bzi Bildungszentrum Interlaken